

Sehr geehrter Herr Präsident, werte Damen und Herren Abgeordnete,

heute steht der sächsische Familienpass zur Diskussion. Finanzielle Mittel stehen im Haushaltplan über viele Jahre zur Verfügung. Die Auslastung der im Haushalt veranschlagten Mittel von 65 T€ könnte besser sein. Und genau darum geht es.

Schauen wir uns die Voraussetzungen an, um einen Familienpass in Sachsen zu bekommen.

1. Einen Familienpass erhalten Eltern mit mindestens 3 kindergeldberechtigten Kindern, Alleinerziehende mit mindestens 2 Kindern oder Eltern mit einem schwerbehinderten Kind. Sie schreiben: „es ist für das gemeinsame Erleben in der Familie.“

Wenn Mutti an 3 von 4 Sonnabenden im Handel arbeitet und der Vati unternimmt was mit den Kindern, dann ist das nicht die ganze Familie - geht Familienpass schon mal nicht.

Vielleicht wollen ja auch mal Oma und Opa mit den Enkelkindern einen Bildungstag verbringen.

Geht auch nicht. Gehören Großeltern nicht zur Familie?

Warum nicht Eltern/Großeltern mit Kindern? Sind Einzelkinder es nicht Wert, auch kostengünstig ein Museum zu besuchen. Wo bleibt hier die Gleichberechtigung?

– Wie weltfremd sind sie denn?

Aber so bleiben die Antragsteller sehr überschaubar.

Warum machen sie es sich so schwer? In Brandenburg und Sachsen-Anhalt gilt der Familienpass für einen Erwachsenen und mindestens eine minderjährige Person.

Ganz einfach!!!

2. Grundsätzlich gilt der Familienpass für 1 Jahr befristet, muss also immer wieder neu beantragt werden. D. h. Jahr für Jahr Anträge an die Gemeindeverwaltungen. Kann der Familienpass nicht gleich für mehrere Jahre bewilligt werden? Warum machen sie es den Gemeindeverwaltungen so schwer? Der Vertrieb läuft in Brandenburg über Touristikinformationen, Kiosken, Buchhandlungen oder zentral über einen Online-Shop – Warum geht das in Sachsen nicht?

3. Frag nach bei deiner Gemeindeverwaltung. Die ist dafür zuständig. Das hab ich getan. Ich erhielt zur Antwort: „Ja äh gute Frage, ich probiere es mal bei Frau x. Ich probiere es noch mal. usw usw.“ Kaum einer kennt ihn im ländlichen Raum, kaum einer nutzt ihn im ländlichen Raum. In Großenhain wurden bereits 15 Anträge bewilligt. Zu ihrer Information: der Familienpass gibt es seit 20 Jahren. Sachsen hat einen Familienpass initiiert – das ist gut -und hält sich raus – das ist schlecht. Sachsen-Anhalt hat 14.000 Familienpässe ausgegeben. Wie viele sind das in Sachsen???

4. Eine Frage, die an mich herangetragen wurde: “Warum erhält die Familie mit einer 18 jährigen Gymnasiastin ohne eigenes Einkommen keinen Familienpass mehr? Es ist einfach nicht zu verstehen.

5. Dann kommen wir mal zu den Einrichtungen, die Familien besuchen können. Vor allem in Dresden, Leipzig, Chemnitz profitieren Familien davon, ca 30 Einrichtungen besuchen zu können. In Brandenburg sind es circa 650 Angebote von öffentlichen und privaten Dienstleistern.

Fragen sie doch mal die BM und OBM, welche Einrichtungen in ihren Territorien noch zu besuchen wären. Ich denke da an das Bauernmuseum Zabeltitz, dazu das Schloss mit Park.

Hier bedarf es noch großer Anstrengungen, auch kleinere Einrichtungen einzusammeln und so zu unterstützen.

Attraktiver wird so ein Familienpass natürlich, wenn Bildungsangebote mit Sport und Freizeitangeboten gekoppelt werden können.

6. Wie kommen Eltern mit ihren 3 Kindern zu den Museen in der Großstadt? Auch das muss passen und kostet Geld. Hier muss der ÖPNV dringend mit eingebunden werden.

Der Familienpass ist gut gedacht und schlecht gemacht.

Sehr geehrte Frau Ministerin,

ich mache Ihnen einen Vorschlag wie der Sächsische Familienpass gut gelingen kann.

Nach der Kampagne Deutschland sucht den Impfpass, kommt nun die Kampagne „Sachsen vergibt den Familienpass“. Dafür können sie gern noch mal 20 T€ in die Hand nehmen und eine gute Öffentlichkeitsarbeit im ländlichen Raum machen.

Wichtig dabei sind folgende Punkte:

1. Familienpass 1x beantragen bis zur Selbstständigkeit des letzten Kindes
2. Familienpass auf die Großeltern übertragbar und auch flexibel für ein Elternteil mit den Kindern nutzbar machen
3. Enger mit den Gemeindeverwaltungen zusammenarbeiten
4. Den ÖPNV mit einbinden

4 Punkte – ganz einfach!!!

Holen sie sich Hilfe in anderen Bundesländern, tragen sie es auf die Bundesebene. Schauen sie sich in anderen Bundesländern und in anderen Ländern wie z. B. Österreich um. Unsere Familien, vor allem im ländlichen Raum brauchen dieses Angebot. Und sie brauchen diese Charme-Offensive.

Schlusswort

Sehr geehrter Herr Präsident, werte Damen und Herren
Abgeordnete, werte Frau Ministerin Klepsch,

ich möchte es noch einmal wiederholen. Ja, sie brauchen
dringen eine Charme-Offensive.

Ein Familienpass, der viele Familien in Sachsen ganz einfach
erreicht, wäre ein attraktives Angebot.

1. Ein Familienpass der 1x beantragt bis zur Selbstständigkeit
des letzten Kindes gültig ist,
2. Ein Familienpass bei dem Großeltern mit zur Familie
gehören
3. Ein Familienpass der flexibel für ein Eltern- /Großelternanteil
mit Kind nutzbar ist

Das kann man dann auch Familienpass nennen.

Enger mit den Gemeindeverwaltungen zusammenarbeiten,
den ÖPNV mit einbinden,
nach anderen Bundesländern sehen und
auf Bundesebene aktiv werden

können weitere Schritte sein.

Sachsen vergibt den Familienpass –

auch wenn sie heute nicht zustimmen wollen-
machen sie es einfach.

Ich bitte um punktweise Abstimmung.